

Juniores-Weltcup in Suhl



Leon Alexander Engeln wird 51. im Trapschießen

Titelkämpfe im KSSV Börde

Der SV Eisleben war erneut ein souveräner Ausrichter

Bundeskönigsschießen

Sachsen-Anhalts Majestäten belegen die Plätze 16 und 20

INTENSIVES TRAINING IM KREISLEISTUNGSZENTRUM



63. Deutscher Schütztag
**Festumzug mit rund
2.500 Schützinnen und Schützen**



ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

UNSER LACHEN IST WIEDER DA

WWW.COME-BACK.FIT



Wiederholung wahrscheinlich

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der alle Mitglieder des Dachverbandes und damit auch für die unseres Landesschützenverbandes betreffende wichtigste Beschluss des 63. Deutschen Schützentages im niedersächsischen Heidekreis Ende April war der zum Bundesbeitrag. Ab dem 1. Januar 2025 erhöht sich die Abführung an den Deutschen Schützenbund (DSB) pro Mitglied Altersklassen-übergreifend um 50 Cent. Damit folgten die Delegierten der 20 Landesverbände auf Antrag des Württembergischen Schützenverbandes nur zum Teil dem Vorschlag des DSB-Präsidiums. Der zielte darauf, den Beitrag 2025 und noch einmal ab 2027 um jeweils einen halben Euro anzuheben.

Grund dafür sei keine Notlage, das hatte die DSB-Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit Evi Benner-Bitthin schon auf dem Landesschützentag in Wittenberg betont. Vielmehr gehe es darum, mit einer vorausschauenden Planung die Handlungsfähigkeit des Bundesverbandes auch künftig zu gewährleisten.

Dem wollte eine Mehrheit der Delegierten in Walsrode so nicht folgen. Votiert wurde für eine Erhöhung des Bundesbeitrages ab dem übernächsten Jahr, den weiteren Finanzbedarf will man aber – wenn erforderlich – noch einmal auf dem Prüfstand sehen. So ist es wahrscheinlich, dass das Thema Bundesbeitrag schon bei der nächsten Delegiertenversammlung des DSB 2025 in Schwäbisch Gmünd wieder auf der Ta-



gesordnung zu finden sein wird. Dann wird übrigens auch das Präsidium des Schützenbundes neu gewählt.

Ein internationales Debüt für einen Sportler aus unserem Landesschützenverband gab es zuletzt auf dem Suhler Friedberg. Trapschütze Leon Alexander Engeln vom SV Rippachtal bestritt dort seinen ersten Weltcup-Wettbewerb. Beim Junioren-Weltcup Gewehr, Pistole und Flinte in Suhl, dem weltweit größten Nachwuchs-Schießsportevent nach den Weltmeisterschaften, maß sich der Weißenfelder mit den besten Nachwuchs-Trapschützen und belegte in der 74-köpfigen Konkurrenz als 51. einen Platz im Mittelfeld. Der 18-Jährige ist nicht der erste Junior bzw. Juniorin aus Sachsen-Anhalt, der bzw. die bei dem traditionsreichen Wettbewerb im Nationalteam stand. Allerdings muss man

mittlerweile lange in den Protokollen zurückblättern, um dort einen Sportler bzw. eine Sportlerin aus unseren Breiten zu finden. Beim Thema Weltcup schließt sich der Kreis zum Thema Finanzbedarf. Der DSB wird im nächsten Jahr wieder Ausrichter eines großen Weltcups sein, daher wird es keinen Junioren-Weltcup geben. Perspektivisch ist inzwischen auch eine große Weltmeisterschaft in der Waffenstadt im Gespräch.

Mit dem Ausblick auf künftige internationale Events wünsche ich Ihnen wieder viel Spaß mit der digitalen Lektüre und grüße Sie herzlich aus Magdeburg als

Ihr
Michael Eisert



Bundesbeitrag steigt: Beim Deutschen Schützenntag hat eine Mehrheit der Delegierten der 20 Landesschützenverbände für eine Erhöhung des Bundesbeitrages gestimmt. Die Erhöhung tritt ab 2025 in Kraft und beträgt Altersklassen-übergreifend pro Mitglied 50 Cent.

Seite 7

Bogensport boomt: Bogenschießen ist „in“, geschätzt greifen 50.000 bis 70.000 Sportler im DSB regelmäßig zu Pfeil und Bogen. Genauere Zahlen gibt es nicht, weil die Sportler meist in Schützenvereinen organisiert sind und diese nicht nach Disziplinen erfasst werden.

Seite 8

Mosaik

Weltmeisterschaft 2030 in Suhl?

DSB-Präsident forderte ein eindeutiges Signal

6

DEVA bestätigte ihr Präsidium

Hauptversammlung: Deutschen Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen

8

Schützenwesen

DSB blickt auf gelungenen Deutschen Schützenntag zurück

Delegiertenversammlung beschließt Beitragserhöhung von 50 Cent ab 2025

9

Ein Herrentag mit Überraschungen

Beim Schützenverein Eisleben war das nicht nur die Dartscheibe

14

Schützenbund kürt zwei

Der krönende Abschluss des Deutschen Schützenballs der Schützenball mit über 800 Teilnehmern und neuen Hoheiten: Carina Fuchs aus dem Oberpfälzer Schützenbund wurde als neue Bundesjugendschützenkönigin, Anika Höflich aus dem Deutschen Schützenbund wurde als neue Bundesjugendschützenkönigin...



Titelfoto

Der 63. Deutsche Schützenntag Ende April im niedersächsischen Heidekreis war nach 2019 der erste Bundes-schützenntag wieder in Präsenz. Am Nachmittag nach der Delegiertenversammlung boten rund 2.500 Schützinnen und Schützen beim Festumzug durch Walsrode ein buntes Bild vom deutschen Schützenwesen. Die Abordnung aus Sachsen-Anhalt war eine von 20 Landesverbands-Abordnungen im Umzug.

Foto: Michael Eisert





Neuzugang mit Einstand nach Maß: Roland Schreiber vom SV Eilsleben hat bei den Kreismeisterschaften einen Einstand nach Maß gefeiert. Der Neuzugang belegte bei den Titelkämpfen des KSSV Börde KK Gewehr Auflage in Langendweddingen zweimal den zweiten Platz.

Seite 20

Rubriken

Mosaik	6
Schützenwesen	9
Sport	15

Sport

Intensiv-Training im Kreisleistungszentrum KSV Wittenberg: Bereits das dritte Training für die Jugend des Kreisverbandes	17
Eilsleber erneut tolle Ausrichter einer Meisterschaft KSSV Börde: KK-Pistoleschützen ermittelten ihre Meister in Eilsleben	16
Leon Alexander Engeln debütiert beim Weltcup Der Nachwuchsschütze vom SV Rippachtal traf in Suhl 104 Scheiben	19

Königinnen

Montages im Heidekreis war
nd der Proklamation der
zer Schützenbund ist die
dem Westfälischen Schüt-
nkönigin ausgerufen.

Seite 11



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Eine belanglose Ausrede kann zu ungeahntem Ärger führen. Setzen Sie auf Kompromisse und Beharrlichkeit, das erhöht die Chancen um ein Vielfaches.



Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Eine Phase voller Elan kündigt sich jetzt an. Sport und Kultur sollten nicht zu kurz kommen, reduzieren Sie den Stress möglichst auf ein Minimum.



Fische (20. Februar - 20. März)

Schenken Sie den täglichen Geschehnissen deutlich mehr Aufmerksamkeit als bisher. Träume haben meist nur wenig mit dem wirklichen Leben zu tun.



Widder (21. März - 20. April)

Es läuft nicht so, wie Sie sich das vorstellen. Bringen Sie Kollegen und Freunden noch etwas Vertrauen entgegen, das könnte sich bald auszahlen.



Stier (21. April - 20. Mai)

Um sich wirklich aufzuraffen, ist mehr Tatkraft und Selbstbewusstsein vonnöten. Setzen Sie die Kräfte am richtigen Ort ein und glauben Sie an sich.



Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Sie setzen gerade Fantasien in die Tat um. Das geht leichter, als Sie denken. Neue Ideen können durchaus Veränderungen bringen, wenn Sie mehr wagen.



Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Hohe Belastungen sind jetzt schlecht für Körper und Geist. Treten Sie ab und zu den berühmten Schritt kürzer und lassen Sie Abenteuer links liegen.



Löwe (23. Juli - 23. August)

Die innere Ausgewogenheit siegt über die derzeitige Anspannung. Nehmen Sie sich Zeit für den Meinungs austausch, der könnte Ihnen neue Impulse geben.



Jungfrau (24. August - 23. September)

Sollen Wünsche wahr werden, muss man die zuerst formulieren. Vorsicht bei vorschnellen Vorhaben, ein Meister fällt bekanntlich nicht vom Himmel.



Waage (24. September - 23. Oktober)

Neue Kontakte bringen auch neue Ideen. Es ist besser, mehrere Eisen im Feuer zu haben. Lassen Sie ein mentales Hoch nicht ungenutzt verstreichen.



Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Aktivität und Passivität halten sich nun die Waage. Warten Sie nicht ab, ob jemand auf Sie zukommt. Sie erweisen sich damit gerade keinen Gefallen.



Schütze (23. November - 21. Dezember)

Eilen Sie nicht mit Volldampf durch das Leben. Unstimmigkeiten könnten Sie aus der Bahn werfen. Seien Sie ab und an auch zu Abstrichen bereit.



Banner nun im Heidekreis



Das Banner des Deutschen Schützenbundes (DSB) hat seinen Platz nun im Heidekreis. Beim Deutschen Schützenfest in Walsrode übergab Wernigerodes Oberbürgermeister Tobias Kascha (li.) das Banner symbolisch an Heidekreis-Landrat Jens Grote, der das Tuch

nun für zwei Jahre verwahren wird. Die Verbandstage des DSB sind übrigens schon bis zum Jahr 2031 vergeben. In zwei Jahren ist Schwäbisch Gmünd der Gastgeber, danach werden die Schützenfeste in Schwerin, Gotha und Berlin ausgetragen.



Vielleicht weitsichtig

Zum Beitragsbeschluss beim Deutschen Schützenfest meinte Harald Strier in der Deutschen Schützenzeitung:

Das Präsidium wollte mit seinem weitergehenden Antrag die Beitragsdiskussion bis 2029 beenden, nicht nur für den DSB-Bereich, sondern auch alle Unterorganisationen. Doch die Delegierten entschieden sich dagegen, sprachen sich stattdessen dafür aus, dass die leidige Diskussion 2025 in Schwäbisch-Gmünd aller Voraussicht nach wieder auf der Tagesordnung stehen wird. Die Delegiertenversammlung hätte sich diese neuerlichen Diskussionen ersparen können. Vielleicht erweist sich die Entscheidung aber auch als weitsichtig, weil der unsägliche Krieg zu Ende geht und die Preise sinken werden.

Gut im Geschäft

Unter dem Titel „Schweizer Waffenkultur“ schrieb Waffenmarkt Intern:

Bis zum Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine stand die Schweizer Waffenindustrie blendend da: Jüngsten Berichterstattungen zufolge exportierte das kleine Alpenland im letzten Jahr Waffen und Material im Wert von knapp einer Milliarde Franken. Das mag auf den ersten Blick nicht besonders spektakulär klingen, doch wenn man es mit der (...) Exportnation Deutschland vergleicht, welche 2022 Rüstungsexporte von rund 8,3 Milliarden Euro zu verzeichnen hatte und einwohnertechnisch gut zehnmal so groß wie die Schweiz ist, dann wird anhand der Relation deutlich, dass die Eidgenossen wirklich gut im Geschäft waren (...).

Weltmeisterschaft 2030 in Suhl?

Findet 2030 in Suhl eine Weltmeisterschaft statt? Die Frage prägte die Eröffnungs-Pressekonferenz des diesjährigen Junioren-Weltcups. DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels forderte ein Signal, ob die Bereitschaft für eine Ausrichtung vorliegt. Als möglicher WM-Gastgeber stehe Suhl in internationaler Konkurrenz.

Von
Michael Eisert

Suhl - Handlungsbedarf sieht von Schönfels darin, die Schießstätten auf den neuesten Stand zu bringen, um international konkurrenzfähig zu bleiben. Er hoffe dabei auf die Unterstützung des Bundes und des Freistaates Thüringen. Ziel sei, in Suhl im Jahr 2030 eine Weltmeisterschaft auszutragen. Dafür gibt es auf der Weltmeisterschafts-Anlage von 1986 allerdings einiges zu tun, unter anderem die Verlängerung der Erich-Krempel-Halle und der Bau eines Finalstandes. Sorge macht Thüringens

Schießsportpräsident Stephan Thon daneben der sichtbare Rückgang des Baumbestandes auf der Schießanlage: „Die Folgen der Borkenkäferplage sind nicht zu übersehen.“

„Es bedarf eines Signals, wir wollen, wir machen das oder wir machen es eben nicht“, stellte der DSB-Präsident klar. Und weiter: „Es sind nur noch sieben Jahre.“ Neben Deutschland seien auch andere Länder bestrebt, die Welttitelkämpfe auszurichten, ergänzte ISSF-Generalsekretär Willi Grill. Diese würden teils „mit höheren Summen hantieren“, so Grill weiter. Insbesondere Länder im asiatischen Raum sieht er dabei gut aufgestellt, ein Vorteil Deutschlands sei die hier besonders gute Organisation. „Wenn die Hausaufgaben gemacht werden“, so Grills Einschätzung, sehe er die Perspektive positiv. Hans-Heinrich von Schönfels erinnerte auch daran, dass der Umfang einer Schießsport-Weltmeisterschaft dem einer Winter-Olympiade ähnele. Es gebe viele Dinge zu beachten, das beginne bei der Bettenkapazität.

ISSF-Präsident Luciano Rossi hatte sich zuvor begeistert von der Atmosphäre auf dem Friedberg gezeigt. Es sei schön, so viele junge Leute und ganze Familien im grünen Herz von Deutschland zu treffen. „Es muss was investiert werden, das steht fest. Es gibt viele schöne Anlagen für unseren Sport“, so der Italiener mit Blick auf eine künftige Weltmeisterschaft.



Für eine mögliche Weltmeisterschaft müsste die Erich-Krempel-Halle auf dem Friedberg verlängert werden.
Fotos: Eisert

Bundesbeitrag steigt ab 2025 um 50 Cent

Der Deutsche Schützenntag wurde nach 2019 wieder in Präsenz durchgeführt

Beim 63. Deutschen Schützenntag in Walsrode hat eine Mehrheit der Delegierten der 20 Landesschützenverbände für eine Erhöhung des Bundesbeitrages gestimmt. Die Erhöhung tritt ab dem 1. Januar 2025 in Kraft und beträgt Altersklassen-übergreifend pro Mitglied 50 Cent.

Von
Michael Eisert



Die Abordnung aus Sachsen-Anhalt vereinte bei der Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes in Walsrode neun Stimmen.

Foto: Michael Eisert

Walsrode - Die Erhöhung wird auch die Mitglieder des Landesschützenverbandes direkt betreffen, die Abführung an den Dachverband ist nicht Bestandteil des Verbandsbeitrages und wird separat erhoben. Zuvor hatte ein Vorschlag des Präsidiums des Deutschen Schützenbundes (DSB) für eine Beitragserhöhung 2025 und danach noch einmal um 50 Cent 2027 nicht die Mehrheit der über 500 Delegierten gefunden. Auf Vorschlag des Württembergischen Schützenverbandes wird über den Finanzbedarf ab dem Jahr 2027 erst der nächste Bundesschützenntag, der 2025 in Schwäbisch Gmünd stattfinden wird, befinden.

Der Deutsche Schützenntag war am 29. April das erste Mal nach 2019 in Wernigerode wieder in Präsenz durchgeführt worden. Prominenter Gastredner beim Festakt war unter anderem der neue Präsident des Welt-Schießsportverbandes ISSF, Luciano Rossi. „In keinem anderen unserer insgesamt 163 Mitgliedsverbände hat der nationale Schießsportverband so viele Mitglieder und damit ein so großes gesellschaftliches Gewicht wie in Deutschland. Zudem finden viele unserer Wettbewerbe in Deutschland,

namentlich Suhl und München, statt“, sagte der Italiener. Torsten Burmester, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes, hob die sportliche Bedeutung der Schützen hervor und betonte daneben: „Es ist mein erster Deutscher Schützenntag, und ich muss gestehen, ich habe bisher etwas verpasst, denn ich habe beim Einmarsch der Fahnen ein Prickeln gespürt, dass man bei einer Mitgliederversammlung im Sport normalerweise nicht hat.“

Beim Bundeskönigsschießen reich-

ten die erzielten Teiler von Sachsen-Anhalts Majestäten nicht, um eine Spitzenposition zu belegen. Schützenkönigin Gitte Grützner wurde bei den Erwachsenen 16., Jugendkönig Valentin Juhnke belegte in seiner Klasse den 20. Platz. „Ich war dabei“, bleibt für Gitte Grützner von den Letzlinger Heideschützen die Teilnahme am Bundesschießen trotzdem ein bleibendes Erlebnis. Wie sie will auch der Jugendkönig von der Giebichensteiner SGI Halle im nächsten Jahr noch einmal angreifen.



LAPUA

PASSION FOR PRECISION

Spitzensportler empfehlen:
Einen Munitionstest im
Lapua .22 Service Center
Der Erfolg ist Ihnen garantiert.

Lapua Rimfire Test Range,
Nammo Schönebeck GmbH,
Wilhelm-Dümling Str. 12,
39210 Schönebeck

Booking: +49 3928 729 100,
RimfireTestRange@nammo.com



Bogen-WM: Der Bogensport boomt in Deutschland

Der Deutsche Schützenbund bietet breites Angebot an Möglichkeiten

Als Lisa Unruh bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro 2016 die Silbermedaille um den Hals gehängt bekam, hatte Sport-Deutschland einen neuen Star, und der Bogensport hierzulande ein Gesicht bekommen. In der Folge kletterten die Zahlen der Bogenschützen in Deutschland, der Sport wurde Bestandteil in TV-Übertragungen.

Die Bogensport-Weltmeisterschaft in Berlin vom 31. Juli bis 6. August soll einen weiteren Schub bringen, Tickets und News gibt es unter www.wm-bogen.de.

Keine Frage: Bogenschießen in Deutschland ist „in“. Schätzungen gehen davon aus, dass bis zu 50.000 bis 70.000 Sportler im Deutschen Schützenbund (DSB) regelmäßig zu Pfeil und Bogen greifen – genauere Zahlen gibt es nicht, weil die Athleten oftmals in Schützenvereinen organisiert sind und diese nicht nach Disziplinen erfasst werden.

Die Mitglieder finden auf alle Fälle ein breites Angebot an Möglichkeiten: Zum einen bei den verschiedenen Bogen-Arten wie dem olympischen Recurvebogen



Der Bogensport ist seit der Premiere 2019 Bestandteil von „Die Finals“ und somit einem breiten TV-Publikum vertraut.

Foto: DSB

oder den nicht-olympischen Compound-, Blank-, Lang- oder Instinktivbogen, zum anderen auch in den diversen Wettkampfformaten. Natürlich gibt es das Schießen auf die Scheibe im Freien und in der Halle, aber auch im freien Gelände (Feldbogen) oder auf nachgebildete Skulpturen (3D). Ganz neu im DSB: Der Bogenlauf, in dem es Ende September in Kooperation mit dem

Deutschen Bogensport-Verband die erste Deutsche Meisterschaft gibt.

Überhaupt, die Wettkämpfe: Der Bogensport ist seit der Premiere 2019 Bestandteil von „Die Finals“ und somit einem breiten TV-Publikum vertraut, und auch die Deutsche Meisterschaft im Freien sowie das Bundesligafinale - beide Events werden in Wiesbaden in herausragenden Sport-

stätten ausgetragen - sind hochwertige Veranstaltungen. Und die heimischen Bogensport-Fans wurden und werden auch mit internationalen Top-Events verwöhnt: Nachdem von 2017 bis 2019 ein Weltcup in Berlin ausgetragen wurde, wird die Weltmeisterschaft in Berlin von den Europameisterschaften 2022 in München und 2024 in Essen umrahmt. (DOSB-PRESSE)

DEVA bestätigte ihr Präsidium

Hauptversammlung der Deutschen Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen

Anfang Juni fand in der Hauptgeschäftsstelle in Altenbeken-Buke die diesjährige Mitgliederversammlung der Deutschen Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e.V. (DEVA) statt. Präsident Michael Storm führte souverän durch die gut besuchte Versammlung, in der neben zahlreichen Einzelmitgliedern und Mitgliedsunternehmen auch Vertreter des DJV, mehrerer Landesjagdverbände und weiterer Verbände teilnahmen. Dem Jahresbericht des Präsidenten folgten Abstimmungen über den Geschäftsbericht, den geplanten Haushalt und die Entlastung des Präsidiums. Alle Beschlussvorschläge wurden einstimmig genehmigt.

Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit des Präsidiums standen diesmal Neuwahlen an. Das vorherige Präsidium wurde erneut vorgeschlagen und ohne Gegenstimme komplett im Amt bestätigt. Neben dem Präsidenten Michael Storm gehören dem Präsidium als Vizepräsident Gerhard Gruber, als Schatzmeister Thomas Lenerz,

als 1. Schriftführer Wolfgang Heins und als 2. Schriftführer Walter Wolpert an. Präsident Michael Storm: „Wir freuen uns darauf, die nächste Amtsperiode gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern zukunftsorientiert zum Wohle unseres DEVA e.V. und seiner Mitglieder gestalten zu dürfen.“

Geschäftsführer Franz-Josef Zimmermann berichtete über die zahlreichen

Aktivitäten des vergangenen Jahres und gab einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Demnach hat im März ein Vorbereitungslehrgang auf die Büchsenmachermeisterprüfung begonnen und wird in Kürze fortgesetzt. Auch weitere Lehrgänge und Seminare werden in nächster Zeit durchgeführt. Im zweiten Halbjahr sind u.a. ein Ausbildungslehrgang zum Schießstandsachverständi-

gen und ein Sachkunde-Lehrgang für Weidetierhalter geplant. Darüber hinaus stehen verschiedene Produkttests für die Industrie und andere Forschungsaufgaben an.

Zum DEVA gehört neben der Hauptgeschäftsstelle in Buke mit Schulungsräumen und ballistischem Labor auch eine öffentliche Schießanlage in Berlin-Wannsee. Der heutige DEVA wurde bereits 1888 als „Deutsche Versuchs-Anstalt für Handfeuerwaffen“ (DVA) gegründet und beschäftigt sich vorwiegend mit dem verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Umgang mit Schusswaffen und Munition. Als neutrales und unabhängiges Institut unterstützt er Schusswaffenbesitzer durch Aus- und Weiterbildung, Gutachtertätigkeiten, Waffen-/Munitionsprüfungen und vieles andere mehr. Damit gehört er zu den renommiertesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland und Europa. (pi)



Das DEVA-Präsidium (von li.): Walter Wolpert, Gerhard Gruber, Michael Storm und Wolfgang Heins. Auf dem Bild fehlt Schatzmeister Thomas Lenerz. Foto: Andreas Schwarze

DSB blickt auf gelungenen Deutschen Schützentag zurück

Delegiertenversammlung beschließt Beitragserhöhung von 50 Cent ab 2025



Die Delegierten aus Sachsen-Anhalts zusammen mit Wernigerodes Oberbürgermeister Tobias Kascha (Zweiter von li.).

Fotos: Michael Eisert

Feierliche Stimmung herrschte am 29. April beim Festakt und der anschließenden Delegiertenversammlung anlässlich des 63. Deutschen Schützentags im Heidekreis in der Heinrich-Kerner-Halle in Walsrode-Krelingen. Nach der Totenehrung, der Ehrung verdienter Schützenschwestern und -brüder sowie der offiziellen Verabschiedung von Olympiasieger Henri Junghänel stimmten die ca. 450 Delegierten der 20 Landesverbände einer Beitragserhöhung von 50 Cent ab 2025 zu.

Walsrode - Ab dem 1. Januar 2025 steigt der Mitgliederjahresbeitrag um 50 Cent. Das DSB-Präsidium hatte für

eine Anpassung geworben, „da die Anforderungen und Erwartungen an den DSB steigen, wir dennoch in gewohnt hoher Qualität unseren Aufgaben im Sinne unserer Mitglieder nachkommen wollen“, so Präsident Hans-Heinrich von Schönfels. Die ausführlichen Berichte der Präsidiumsmitglieder wie auch alle weiteren Informationen zum Deutschen Schützentag sind im digitalen Berichtsheft (<https://bit.ly/DST-2023-Heidekreis>) nachzulesen.

Die Wahlen der Good Governance-Beauftragten Dr. Christa Thiel sowie der Rechnungsprüfer Jochen Willmann und Karl-Heinz Teuscher verliefen wie kleinere Anpassungen der Satzung reibungslos und fanden sehr große Zustimmung.

Stolz auf unsere Vereine

Vor der „Arbeit“ fand der Festakt mit zahlreichen Redebeiträgen und Ehrungen statt. Stephan Manke, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, Jens Grote, Landrat des Heidekreises, Luciano Rossi, Präsident des Internationalen Schießsportverbandes ISSF, sowie Torsten Burmester, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes DOSB, waren

GEHMANN
IST IHRE SICHERHEIT

734 Rucksack-Futteral

788 Rucksack-Futteral

740 Rucksack-Futteral

GEHMANN.COM

Schützenwesen

die hochkarätigen Persönlichkeiten, die dem Deutschen Schützentag durch ihre Grußworte einen würdigen Rahmen verliehen. In seinem Grußwort betonte Manke die Bedeutung des Schützenwesens in Niedersachsen: „Es ist ein fester Bestandteil der niedersächsischen Kultur, wir sind stolz auf unsere Schützenvereine, und die Schützenfeste sind es, die viele Menschen bewegen.“ Dabei schulten die Tugenden am Schießstand wie Geduld, Ruhe und Geschicklichkeit auch für das gesamte Leben, so der Staatssekretär, der sich zum Schluss bei den anwesenden Delegierten bedankte: „Das ehrenamtliche Engagement ist die Seele des Sports und des Schützenwesens und dafür danke ich Ihnen.“

Landrat Grote, der bereits am Tag zuvor der Schützenfamilie einen großen Empfang bereitet hatte, sagte: „Das Schützen- und Jagdwesen ist unsere DNA im Heidekreis, und deshalb ist es eine gute Wahl, den Deutschen Schützentag bei uns im Landkreis abzuhalten.“ Rossi, der in Begleitung seines Generalsekretärs Willi Grill war, betonte die Bedeutung des DSB in der ISSF: „In keinem anderen unserer insgesamt 163 Mitgliedsverbände hat der nationale Schießsportverband so viele Mitglieder und damit ein so großes gesellschaftliches Gewicht wie in Deutschland. Zudem finden viele unserer Wettbewerbe in Deutschland, namentlich Suhl und München, statt. Die deutschen Gremien- und Komiteemitglieder in unserem Verband leisten



DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels bei seinem Bericht.

herausragende Arbeit, um den Schießsport weiterzuentwickeln und ihm so einen Platz im internationalen Sportgeschehen und vor allem im internationalen Wettkampfsprogramm der Olympischen Spiele zu sichern.“

„Es ist mein erster Deutscher Schützentag, und ich muss gestehen, ich habe bisher etwas verpasst, denn ich habe beim Einmarsch der Fahnen ein Prickeln gespürt, dass man bei einer Mitgliederversammlung im Sport

normalerweise nicht hat“, begann Burmester sein Grußwort. Der DOSB-Vorstandsvorsitzende hob die sportliche Bedeutung der Schützen hervor („Die Schützen sind eine tragende Säule des Leistungssports bei Olympischen Spielen und bei nicht-olympischen Wettkämpfen.“), wobei sich der DSB neben dem Leistungssport in besonderem Maße auch im Breitensport engagiere, was die Zahlen von 1,3 Millionen Mitgliedern und 14.000 Vereinen ein-

drucksvoll belegen. Zum Ende seiner Ausführungen sicherte Burmester dem fünftgrößten DOSB-Mitgliedsverband weiter seine Unterstützung zu: „Den Zusammenhalt in der Gesellschaft und das Wir-Gefühl bestimmt der Sport am nachhaltigsten, und der DOSB wird weiterhin fest an der Seite der Sportschützen stehen. So auch bei der Thematik bleihaltige Munition, bei der wir die Europäische Kommission aufrufen, eine Politik mit Augenmaß zu betreiben.“

Banner im Heidekreis

Nach der feierlichen Übergabe des Bundesbanners durch Wernigerodes Oberbürgermeister Tobias Kascha, den Gastgeber des letzten „echten“ Deutschen Schützentags 2019, an Jens Grote, Landrat des gastgebenden Heidekreises, wurden die Ehrungen vorgenommen. Zunächst bekam Heino Eckhoff seine Auszeichnung als „Stiller Star des Jahres 2022“. Unter diesem Motto zeichnet der DSB monatlich ehrenamtlich Tätige aus, aus denen dann der Jahressieger gewählt wird. Anschließend erhielten 13 verdiente Schützinnen und Schützen von DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels ihre Auszeichnung für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit. Fünf davon wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, es ist die höchste Auszeichnung im Deutschen Schützenbund. (DOSB-PRESSE)



Die Delegiertenversammlung in der Heinrich-Kemner-Halle in Walsrode-Krelingen vereinte über 500 Delegierte der 20 Landesverbände des Deutschen Schützenbundes.



Beim Festumzug hatte die Abordnung des Landesverbandes die Musik gleich vor sich.

Schützenbund kürt im Heidekreis zwei Königinnen

Bundesschießen: Die Titel gingen in die Oberpfalz und nach Westfalen

Den krönenden Abschluss des Deutschen Schützentages im Heidekreis in Walsrode bildete der Schützenball mit über 800 Teilnehmern und der Proklamation der neuen Hoheiten: Carina Fuchs aus dem Oberpfälzer Schützenbund ist die neue Bundeschützenkönigin, Anika Höflich aus dem Westfälischen Schützenbund wurde als neue Bundesjugendschützenkönigin ausgerufen.



Carina Fuchs (li.) aus der Oberpfalz und Anika Höflich aus Westfalen wurden beim Deutschen Schützentag als neue Bundeschützenkönigen ausgerufen. Fotos: Michael Eisert

Fuchs gewann mit einem Teiler von 22,4 und verwies Volker Wallrabe (Teiler 27,3) vom Nordwestdeutschen Schützenbund und Christoph Spode (Teiler 28,7) vom Schützenverband Hamburg und Umgebung den zweiten und dritten Platz. Die neue Königin sagte: „Ich kann es noch gar nicht in Worte fassen – ehrlich gesagt –, es ist noch so ein bisschen unwirklich. Die Worte zu finden ist noch ganz, ganz schwierig.“ Mit Fuchs' Erfolg sichert sich der Oberpfälzer Schützenbund die Königswürde das zweite Mal hintereinander. OSP-Präsident Franz Brunner hatte schon vorher angekündigt, die Königskette auf keinen Fall wieder zurückgeben zu wollen.

Sehr knapp fiel das Ergebnis des Bundesjugendkönigsschießens aus: Anika Höflich siegte mit einem extrem seltenen Teiler von 8,6 und lag damit vor Thea-Lilly Zi-

ckert (Teiler 10,0) vom Sächsischen Schützenbund und Emma Pauline Peters (Teiler 11,1) vom Nordwestdeutschen Schützenbund. „Ich finde es sehr krass! Ich bin jetzt Bezirkskinderkönigin, Landesjugendkönigin und jetzt auch noch Bundesjugendkönigin – das ist sehr viel auf einmal, weil ich gar nicht damit gerechnet hätte. Der dritte Schuss, direkt am Anfang. Ich wusste das ist der eine Schuss und danach kam auch keiner mehr!“

Sachsen-Anhalts Landesmajestäten Gite Grützner vom SV Heide Letzlingen und

Valentin Juhnke von der Giebichensteiner SGi Halle hatte jeweils dreistellige Teiler erzielt. Gite Grützner belegte mit einem Teiler vom 321,6 Rang 16, Jugendkönig Valentin Juhnke wurde in seiner Wertungskategorie mit einem 165,6-Teiler 20.

Langer Festumzug

Zuvor hatten am Nachmittag knapp 2.500 Schützinnen und Schützen bei herrlichem Wetter am Umzug durch Walsrode teilgenommen. Angeführt

von DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und dem Präsidium, ISSF-Präsident Luciano Rossi und Landrat Jens Grote zog der lange Zug mit den prächtigen Fahnen der Landesverbände und ortsansässigen Schützengemeinschaften unter Klatschen und Jubel durch die Stadt. Die Abordnung aus Sachsen-Anhalt hatte dabei mit dem Landesbanner, dem Banner der Böttlerbatterie sowie den Vereinsfahnen des SV Heide Letzlingen und der SK Sangerhausen vier Fahnen präsentiert. (dsb/rt)



Gite Grützner und Valentin Juhnke nach der Proklamations-Zeremonie.



Vier Fahnen führte die Abordnung des Landesverbandes beim Festumzug von 2.500 Schützinnen und Schützen durch Walsrode mit sich.

Bilder vom 63. Deutschen Schützenntag im Heidekreis



Weltverbands-Präsident Luciano Rossi nach seinem Grußwort zusammen mit DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels.
Foto: DSB



Lutz Jaeger, Vorsitzender des KSV Wernigerode, führte beim Fahneinmarsch das Banner des Deutschen Schützenbundes.



Beim Bundesschießen der Erwachsenen waren die Majestäten von 17 der 20 Landesverbände vertreten.

Foto: Sascha Dibwoski



Ein DSB-Miniaturbanner erinnert nun im Büro von Tobias Kascha an die Ausrichtung des Schützentages 2019, neben dem Oberbürgermeister Heidekreis-Landrat Jens Grote und DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels.



Mit den Vereinsfahnen der SK Sangerhausen und des SV Heide Letzlingen sowie den Bannern des Landesschützenverbandes und der Böllerbatterie präsentierte die Abordnung aus Sachsen-Anhalt beim Festumzug vier Fahnen.



Der Marschblock aus Sachsen-Anhalt beim Beginn des Festumzuges der rund 2.500 Schützinnen und Schützen.

**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

f @

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451 9313-0



Gitte Grützner und Valentin Juhnke bei der Proklamation der Bundesmajestäten.

Fotos (7): Michael Eisert



Freude in der Oberpfalz: Mit dem Erfolg von Carina Fuchs sichert sich der Oberpfälzer Schützenbund die Königswürde das zweite Mal hintereinander.



Wie immer herrschte bei der Proklamationszeremonie vor der Bühne großes Gedränge um die optimalen Fotoplätze.

Foto: DSB

Ein Herrentag mit Überraschungen

Beim SV Eisleben war das nicht nur die Dartscheibe

Wie in vielen anderen Vereinen auch, ist es bei den Mitgliedern des SV Eisleben 1909 e.V. zu einer Tradition geworden, dass man sich am Herrentag zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Schießstand einfindet und einige gemütliche Stunden in fröhlicher Runde verbringt.

Eisleben (bs) - Eigentlich hatten alle Anwesenden gedacht, dass alles wie in den zurückliegenden Jahren abläuft, doch da hatten sie sich getäuscht. Denn zum Erstaunen der Mitglieder packte Schützenbruder Wolfgang Fahr eine Dartscheibe mit Pfeilen aus, damit die meist älteren Schützen nicht nur die ganze Zeit auf ihrem Allerwertesten sitzen, sondern sich auch ab und zu etwas bewegen. Eine entsprechende Vorrichtung zum Befestigen der Scheibe war schnell gefunden und schon stand einem kleinen Wettkampf nichts mehr im Wege.

Und die nächste Überraschung ließ dann auch nicht lange auf sich warten, als Schützenbruder Jörg Oppermann einen nagelneuen und hochmodernen Grill präsentierte, mit dem man nicht nur Bratwurst und Bouletten zuberei-



Für jeden Schützen gab es bei der Herrentagsfeier ein kleines Präsent. Foto: Smikowski

ten konnte, sondern auch ganz spezielle Sachen. Und wer es vor Hunger nicht bis zum Hauptgang aushielt, konnte sich als kleine Vorspeise etwas aus dem vom Vorsitzenden Ingo Abel aufgestellten Gulaschkessel bringen lassen. Für die dritte Überraschung sorgte dann allerdings eine Frau, weshalb auch keiner der Schützen damit gerechnet hatte. Als Vorsitzender Ingo Abel dazu aufforderte, sich in einer Reihe aufzustellen, war bei den Herren immer noch ein wenig Rätselraten angesagt, bis die Lebensgefährtin des Vorsitzenden aus dem

Hintergrund hervortrat und jedem der angetretenen Schützen zum Ehrentag gratulierte und zusätzlich ein kleines Präsent überreichte. Da diese Aktion so einmalig und überraschend war, wird sie bei den Mitgliedern bestimmt sehr lange in Erinnerung bleiben.

Kurz danach verkündeten dann die beiden für das Essen verantwortlichen Schützenbrüder, dass alle Speisen fertig waren und die Schlacht am heißen Buffet beginnen konnte. Als dann auch noch eine große Schüssel des von Schützenbruder Achim Hilde-



Sven Struwe beim Anbringen der Dartscheibe.

brand selbst angerichteten Zazikis auf den Tisch gestellt wurde, war es schlagartig ruhig in der Männerrunde, denn alle waren nur noch mit dem Essen beschäftigt. Die deftigen Speisen bildeten eine gute Grundlage für den Rest des Tages, denn es standen noch einige alkoholhaltige Getränke zur Vernichtung bereit. Am Ende waren sich dann auch alle Teilnehmer einig, dass es eine der besten Männertagsfeiern der letzten Jahre war und im nächsten unbedingt in ähnlicher Form wiederholt werden muss.

Schießschuh „Team“ re-designed

Der Micro-Mesh Schießschuh Team (Art. 484) von Gehmann wurde re-designed und optimiert und ist ab sofort erhältlich.

Gefertigt aus schwarzem, atmungsaktiven Micro-Mesh Gewebe mit grauen Wildlederbesätzen, sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, für alle Anschlagsarten.

Obermaterial und Sohle gehen fast nahtlos ineinander über; die Verwendung des Gehmann Sohlenspanners ist natürlich möglich. Optimale Anpassung durch 3-Zonen Schnürung vorne und zwei Klettverschlüssen an der Ferse. Ein Klettverschluss-Strap über dem Spann erlaubt einen straffen Sitz und vermeidet so ein Hin- und Herrutschen des Fußes im Schuh.

Die Zunge ist speziell gepolstert, was zu einem äußerst angenehmen Tragegefühl während des Schießens führt. Verstärkte Fersenkappe für maximalen Seitenhalt beim Stehendschießen.

Die abgeflachte und gummiüberzogene Fußspitze dient der optimalen und sicheren Platzierung des Fußes während des Kniend-Anschlags und verhindert damit ungewollte Bewegungen des Körpers. Formstabile, plan aufliegende Sohle für maximale Stand-sicherheit.

Lieferbar in ganzen Größen von 36 bis 48, Farbe schwarz-grau. Obermaterial: 70 % Micro-Mesh, 30% Leder, Sohle: 100 % PVC. Dieser Schuh entspricht den neuesten ISSF Richtlinien. Empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt.: 93,- Euro.

Fordern Sie den kostenlosen Katalog an: Gehmann GmbH & CO KG, Karlstr. 40, 76133 Karlsruhe, Telefon: 0721-24545/6, Telefax: 0721-29888, E-Mail: info@gehmann.com, Internet: www.gehmann.com. Lieferung nur über den Fachhandel. (pi)



Frühjahrsputz bei den Sportschützen

Seniorengruppe unverzichtbarer Teil des SV Eilsleben

Eilsleben (bs) - In vielen Vereinen findet vor der Saisonöffnung ein sogenannter Frühjahrsputz statt, bei dem Plätze, Gebäude, Anlagen und Geräte überprüft, gereinigt und notfalls repariert werden. Auch bei den Sportschützen des SV Eilsleben 1909 e.V. fallen in jedem Jahr erhebliche Wartungs- und Werterhaltungsmaßnahmen an, die nicht im Handumdrehen erledigt sind und einen enormen Aufwand an Zeit, Material und bereitwilligen Mitgliedern erfordern. Auch wenn dies alles vorhanden ist führt die Sache nur zum Erfolg, wenn Jemand die Verantwortung übernimmt und in Absprache mit dem Vorstand alles organisiert und vorbereitet.

Beim SV Eilsleben hat man anscheinend mit Schützenbruder Mike Bekurts den richtigen Mann für diesen arbeitsintensiven Posten gefunden zu haben. Obwohl er selbst durch eine Behinderung erheblich in seinen körperlichen Aktivitäten eingeschränkt ist, versucht er stets am Ort des Geschehens zu sein und führt kleinere Arbeiten sogar selbst aus. Denn bei der Größe der gesamten Anlage mit den dazugehörigen Gebäuden und den für eine sichere Ausübung des Schießsports benötigten Schutzmaßnahmen



Einige der Senioren bei Reparaturarbeiten an der 25 Meter-Schießanlage.

ist jede helfende Hand willkommen. Dabei ist es egal ob es um Rasen mähen, Unkraut beseitigen, Umzäunung freischneiden, Verbots- und Sicherheitshinweise an der ganzen Einfriedung prüfen und bei Bedarf erneuern, die Zufahrt zum Stand und die Parkplätze säubern, alle Anlagen für den Schießbetrieb überprüfen und Wartungsarbeiten durchführen, oder Renovierungsarbeiten an und in den Gebäuden zur Werterhaltung geht. Beim SV Eilsleben gäbe es beim Bewältigen dieser Aufgaben garantiert

Probleme, wenn es nicht eine Gruppe von älteren Mitgliedern geben würde, die bei kleinen bis mittelgroßen und besonders dringenden Arbeiten nicht erst lange diskutieren, sondern kurzentschlossen handeln und die Probleme fachmännisch und schnellstmöglich beheben. Da fast alle Mitglieder dieser kleinen Brigade in einem handwerklichen Beruf gearbeitet haben, gibt es kaum eine Sache, welche sie nicht allein in den Griff bekommen und dem Verein dadurch viele Kosten ersparen. Obwohl



Mike Bekurts fühlt sich auf dem Rasenmäher am wohlsten.

Fotos: Smikowski

sich das Durchschnittsalter der Männer stetig erhöht und das eine oder andere Mitglied aus gesundheitlichen Gründen ausscheidet, ist und bleibt diese Seniorengruppe ein unverzichtbarer Teil des Vereins, ohne den man nicht so einen guten Ruf als Ausrichter von Meisterschaften und anderen Wettkämpfen im KSSV Börde hätte. Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei den fleißigen alten Herren bedanken und hofft, dass sie dem Verein noch lange zur Verfügung stehen.

Thilo Eckloff erneut erfolgreich

Frühlingspokal des SV Astoria Wittenberg in Oppin

Oppin (jb/red) - Am 15. April wurde die Vereinsmeisterschaft des SV Astoria Wittenberg mit Groß- und Kleinkaliberpistolen im freien Anschlag, der sogenannte Frühlingspokal, wieder auf dem Schießstand der Schützengilde Kemberg in Oppin ausgetragen. Der Vereinsvorsitzende und Wettkampfleiter René Dotschko, selbst aktiver Schütze, begrüßte die Teilnehmer und wünschte allen gute Ergebnisse. Jeder Teilnehmer musste viermal je fünf Wertungsschüsse ohne Probe mit unterschiedlichen Pistolen abgeben. Nach dem letzten Durchgang stand fest: Mit 152 Ringen hatte Vorjahressieger Thilo Eckloff das beste Resultat erzielt. Platz zwei ging mit 131 Ringen an Heinz Mientus, Dritter wurde mit 114 Ringen René Dotschko. Den undankbaren vierten Platz mit 98 Ringen belegte Reinhard Bassüner vor Dirk Gnauck.

Der Frühlingspokal Pistole der Wittenberger Astorianer wurde wieder auf dem Stand in Oppin ausgetragen.

Foto: Joachim Bresack



Eilsleber erneut tolle Ausrichter einer Meisterschaft

KSSV Börde: KK-Pistoleschützen ermittelten ihre Meister in Eilsleben

Beim SV Eilsleben 1909 e.V. geben sich die zurzeit die Sportschützen des KSSV Börde förmlich die Klinke in die Hand, der Verein war an fast jedem Wochenende der Ausrichter einer Kreismeisterschaft oder eines anderen schießsportlichen Wettbewerbs.

Eilsleben (bs) - Nachdem am zweiten April-Wochenende die Großkaliber-Spezialisten ihre Meister in den Disziplinen mit der Pistole und dem Revolver ermittelt hatten, gingen am letzten Wochenende des Monats die Kleinkaliber-Pistolenschützen an den Start. Auch diesmal hatte Schützenbruder Hartmut Zucker als Standaufsicht und Kommandogebler alles unter Kontrolle und brauchte nur ganz selten in den Ablauf der einzelnen Durchgänge eingreifen,

was auch ein Beleg für die gute Ausbildung der aktiven Sportschützen ist.

Die Anzahl der Teilnehmer war zwar nicht ganz so hoch wie bei der vorangegangenen Meisterschaft, konnte sich aber mit 31 gemeldeten Schützinnen und Schützen und den 51 Starts eben-

falls sehen lassen. Das galt auch für einige bei diesem Wettkampf erzielte Resultate.

Da wären zum Beispiel die 560 Ringe von Sabrina Wöbbecke vom SV Kroppenstedt mit der Pistole bei den Damen I. Bei den Herren war an diesem Tag der für

den SV Börde Langenweddingen startende Jens Schüler bei den Senioren I mit der Sportpistole Auflage und seinen 285 Ringen nicht zu schlagen. Oder auch Viola Pieper vom SV Hordorf bei den Seniorinnen II in der Auflagedisziplin und ihren 282 Zählern. Auch der für die SGI Wanzleben in derselben Disziplin teilnehmende Marvin Herbst konnte sich bei den Senioren II mit 281 Ringen sehen lassen. Da bei dieser Meisterschaft nur vier Schützen vom SV Eilsleben am Start waren, hatte die schießsportliche Leitung des Vereins allen Grund zur Freude, denn am Ende standen vier erste und ein zweiter Platz in den Einzelwertungen zu Buche. Eine lange Pause gibt es für die Verantwortlichen des Vereins allerdings nicht, denn schon am zweiten Wochenende im Mai suchten die Schwarzpulverschützen des Kreisverbandes ihre Meister des Jahres 2023 auf dem Schießstand des SV Eilsleben.



Die Aufsichten Sven Struwe und Jens Zucker bei der Einweisung der Schützen.

Fotos: Burkhard Smikowski



Auch die 282 Zähler von Viola Pieper vom SV Hordorf, Zweite von hinten, konnten sich sehen lassen.

Weit über 100 Starts bei den Titelkämpfen

Vorderladerschützen schossen das 30. Mal ihre Landesmeister aus

Die 30. Landesmeisterschaft Vorderlader brachte weit bessere Ergebnisse als die bei der vorherigen Rangliste im April in Nienburg. 52 Teilnehmer von 24 Vereinen bestritten 115 Starts.

Nienburg (em/red) – Ein herausragendes Ergebnis mit dem Perkussionsgewehr erreichte Landesmeister Christian Schmidt vom SV Bleckendorf mit 140 Ringen in der Altersklasse Herren I. Roland Winterfeld aus Nienburg war mit 139 Ringen bei den Herren II der Beste, in der Klasse Herren III wurde dessen Vereinskamerad Volker Gehrman mit 140 Ringen Landesmeister. Bei den Herren IV platzierte sich Mario Meißner vom SV Bad Dürrenberg mit 138 Ringen an der Spitze der Ergebnisliste.

Mit dem Perkussionsfreigewehr war Frans Gora vom SV Neidschütz/Boblas mit 140 Ringen bei den Herren III nicht zu schlagen, Landesmeister bei den Herren I wurde Dennis Reinhardt von der Stecker SGi.

Die Wertung Perkussionsdienstgewehr 100 Meter hatte Horst Buschardt von der Priv. SGI Zeit für sich entschieden, Meister mit dem Perkussionsdienstgewehr 50 Meter wurde Mario Lange aus

Osterhausen. In beiden Flinten-Disziplinen bestätigte Dr. Henry Herper mit zwei Titeln seine Spitzenposition, damit qua-

lizierte er sich für die Deutsche Meisterschaft in Wiesbaden.

Der Wettbewerb war wie gewohnt

von den Mitgliedern der Privilegierten Schützengilde Nienburg sehr gut organisiert und durchgeführt worden.

Neuer Katalog von Krüger

Der Krüger Schießscheiben Verlag präsentiert seinen neuen Katalog 2023/2024. Als eine der größten Offset-Druckereien Südwestdeutschlands ist Krüger nicht nur Partner des Deutschen Schützenbundes und Hersteller dessen DSB-Signumscheiben, sondern auch lizenzierter Hersteller der Olympischen Weltverbände für Schießsport ISSF und Bogensport World Archery sowie weiterer nationaler und internationaler Schießsportverbände.

Im neuen Katalog werden wieder eine Vielzahl neuer Wettkampf-, Technik- und Spaßscheiben präsentiert. Neu ist die Erstellung individueller Scheiben unter MEINE-SCHIESSSCHEIBE mit der Möglichkeit auch kleinster Abnahmemengen.

Sie erhalten den neuen Katalog zum Download unter www.krueger-scheiben.de oder auf Email-Anfrage schiess-scheiben@kdv.de als Printversion zugesendet.

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co.KG, Handwerkstr. 8-10, D-66663 Merzig.

Kreismeisterschaft mit teils ansehnlichen Ergebnissen

Der SV Eilsleben richtete die Großkaliber-Meisterschaft des KSSV Börde aus



Die Eilsleber Hartmut Zucker, Lothar Julius, Wolfgang Fahr, Jens Zucker sowie die Aufsicht Roland Schreiber (von li.) bei der Wettkampfvorbereitung. Fotos: Smikowski

Der SV Eilsleben 1909 war auch dieses Jahr der Ausrichter für die Kreismeisterschaft des KSSV Börde Großkaliber-Pistole/Revolver und bewältigte diese Aufgabe erneut äußerst souverän und in gewohnt sicherer Art und Weise.

Eilsleben (bs) - Die vier infrage kommenden Disziplinen (9x19, .357 Mag., .44 Mag. und .45 ACP) wurden von den 42 gemeldeten Schützinnen und Schützen von zehn Vereinen im sogenannten Halbprogramm absolviert. Es wurden also nicht wie üblich 20 Schuss Präzision und 20 Schuss Duell abgegeben, sondern nur jeweils zehn Schuss pro Disziplin, für die man 30 Minuten Zeit hatte.

Da ein Großteil der Teilnehmer in mehreren Disziplinen an den Start ging, waren es am Ende 74 Starts, wofür man 19 Durchgänge mit jeweils vier Schützen benötigte. Allein die Anzahl der Disziplinen und die Tatsache, dass in sieben Altersklassen um die besten Ergebnisse gewetteifert wurde, versprachen gute und spannende Wettkämpfe. Für die Verantwortlichen des SV Eilsleben war es also nicht nur äußerst wichtig, den engen Zeitplan einzuhalten, sondern auch für die dringend erforderliche Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Der an diesem Tag als verantwortliche Aufsicht agierende

Hartmut Zucker und seine fleißigen Helfer Wolfgang Fahr und Jörg Oppermann hatten alles gut im Griff und ließen sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Zu einem gut durch geführten Wettkampf gehört natürlich auch eine schnelle und zuverlässige Auswertung der Wertungsscheiben. In Eilsleben übernahmen diese Aufgabe der amtierende Schießsportleiter Jens Zucker und sein Vorgänger Mike Bekurts.

Nach der Veröffentlichung der offiziellen Ergebnisliste mussten die Eilsleber Schützinnen und Schützen feststellen,



Wolfgang Fahr und Stephan Krebs als Helfer beim Wechseln der Scheiben.

dass sie ihren Heimvorteil diesmal nicht nutzen konnten und sich mit fünf ersten, drei zweiten und drei dritten Plätzen in den Einzelwertungen und zwei ersten Plätzen in den Mannschaftswertungen zufriedengeben mussten.

Durchweg gelungen

Für die besten Resultate sorgten unter anderem Christian Sturm vom SC Oschersleben mit der 9 mm Pistole bei den Herren I und seinen 179 Ringen. Oder der Eilsleber Mark Zimmer-

mann, ebenfalls mit der 9 mm Pistole, bei den Herren III mit 173 Zählern. Auch Aris Norman von der SGI Wanzleben in der Disziplin .357 Mag. bei den Herren II überzeugte mit 179 Zählern. Für das höchste Ergebnis des Tages sorgte Jens Schüler vom SV Börde Langenweddingen in der Disziplin Kaliber .45 bei den Herren III mit seinen erstaunlichen 188 Ringen. Für die Verantwortlichen des SV Eilsleben war es erneut ein durchweg gelungener Wettkampf und der Vorstand möchte sich an dieser Stelle bei allen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.



Schützenbruder Lothar Julius sorgte für die Verpflegung der Teilnehmer.

Leon Alexander Engeln debütiert beim Weltcup

Der Nachwuchsschütze vom SV Rippachtal traf in Suhl 104 Scheiben

Leon Alexander Engeln vom SV Rippachtal hat beim Junioren-Weltcup Anfang Juni in Suhl im Trapschießen Platz 51 belegt. Der 18-Jährige Weißenfelser traf auf dem Friedberg 104 Scheiben.

Von
Michael Eisert

Suhl – Mit einer Platzierung im Mittelfeld hat Trapschütze Leon Alexander Engeln sein Debüt bei einem Weltcup-Wettbewerb abgeschlossen. Beim Junioren-Weltcup Gewehr, Pistole und Flinte auf dem Suhler Friedberg hatte der Weißenfelser, der während der Wettkämpfe seinen 18. Geburtstag gefeiert hatte, 104 Scheiben getroffen und war damit drittbester der fünf deutschen Starter in der 74-köpfigen Konkurrenz. Nach 60 Treffern am ersten Tag der Qualifikation hatte Engeln tags darauf noch einmal 23 und 21 Scheiben getroffen. Bester Deutscher war Tim-Luca Schmidt (Dersekow), der 111 Scheiben getroffen hatte. Zum Einzug in das Finale der besten Sechs wären 117 Treffer nötig gewesen.

Sieger wurde der US-Amerikaner Matthew Christian Kutz, der mit 118 Treffern das zweitbeste Resultat der



Trapschütze Leon Alexander Engeln vom SV Rippachtal traf beim Junioren-Weltcup Anfang Juni in Suhl 104 Scheiben. Fotos: Michael Eisert

Qualifikation erzielt hatte. Kutz distanzierte im Finale den Spanier Daniel Fernandez de Vincente deutlich mit 47:42 Treffern. Bronze gewann Francesco-Alessandro Tiganescu aus

Rumänien. Den Mannschaftssieg hatte sich Spanien gesichert.

Der deutsche Flintennachwuchs war bei den Wettbewerben ohne Medaille geblieben. Erfolgreichste Nationen nach 31 Entscheidungen waren Indien und Korea, die jeweils sechs Erfolge gefeiert und dabei 15 bzw. zwölf Medaillen gewonnen hatten. Mit zwei Goldmedaillen und fünfmal Edelmetall belegte die Auswahl des Deutschen Schützenbundes im Medaillenspiegel den sechsten Rang. Ergebnisse:

Trap Junioren

1. Matthew Christian Kutz (USA) 118 in der Qualifikation/47 im Finale, 2. Daniel Fernandez de Vincente (Spanien) 117/42, 3. Francesco-Alessandro Tiganescu (Rumänien) 117/34, ... 25. Tim-Luca Schmidt 111, ... 38. Marius Josef Erik John 108, ... 51. Leon Alexander Engeln 104, ... 56. Moritz Alfred Paul John 103, ... 69. Lucas Nico Racko (alle Deutschland) 96
Mannschaft: 1. Spanien 348, 2. Italien 346, USA 338, ... 9. Deutschland (Schmidt, John, John) 322



Sieger Matthew Christian Kutz (Mitte) aus den USA zusammen mit den Platzierten beim Selfie auf dem Podest.

MEINE-SCHIESSSCHEIBE.DE

GANZ EINFACH ONLINE
EIGENE SCHEIBE GESTALTEN

- ✓ eigene Motive oder Vorlagen
- ✓ gedruckt auf Original-Schießscheibenkarton
- ✓ farbiger oder schwarzer Druck
- ✓ ab 1 Stück

KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG	Tel: +49 6861 7002-118 Fax: +49 6861 7002-115	schuess-scheiben@kdv.de www.krueger-scheiben.de
--------------------------------------	--	--

Neues Mitglied mit Einstand nach Maß

SV Eilsleben: Roland Schreiber zweimal Zweiter bei der Kreismeisterschaft

Von
Burkhard Smikowski

Eilsleben - Manch Verein hat mit einem stetigen Mitgliederschwund zu kämpfen und freut sich über jeden Neuzugang. Auch der SV Eilsleben lässt nichts unversucht, sich hauptsächlich im Nachwuchsbereich nach potentiell guten Schützinnen und Schützen umzusehen, die dann von erfahrenen und guten Trainern weiter ausgebildet werden, um auch zukünftig für ihren Verein bei Wettkämpfen gut und erfolgreich abzuschneiden.

Manchmal verläuft die Sache aber auch mal anders herum und Neuzugänge im fortgeschrittenen Alter erweisen sich als wahre Spätstarter und überraschen die Konkurrenz bei dem einen oder anderen Wettkampf. Und für solch einen kleinen Paukenschlag sorgte der

Eilsleber Neuzugang Roland Schreiber bei seiner ersten Teilnahme an einer Kreismeisterschaft im KSSV Börde. Durch eine intensive Trainingsarbeit mit dem Kleinkalibergewehr steigerten sich seine Leistungen in den verschiedenen Disziplinen so unerwartet schnell, dass man ihn für einen Start an den Meisterschaften KK Gewehr Auflage auf 100 Meter mit dem Diopter und dem Zielfernrohr angemeldet hatte. Ohne die geringste Hoffnung auf eine gute Platzierung und der Angst sich zu blamieren, begab er sich mit drei weiteren Sportlern vom SV Eilsleben nach Langenweddingen. Sichtlich erleichtert, dass er sich vor Aufregung keine größeren Anfängerfehler geleistet hatte, wartete er dann gespannt auf die Veröffentlichung des offiziellen Ergebnisprotokolls. Beim ersten Blick auf die Liste dachte er zuerst an einen Aprilscherz,

doch alles hatte seine Richtigkeit und er fand seinen Namen in beiden Disziplinen auf dem zweiten Platz. Mit seinen Resultaten, Zielfernrohr 292 und Diopter 288 Ringe, musste er nur dem Hordorfer Gisbert Schulze den Vortritt lassen. Sein Vereinskamerad Hartmut Zucker landete mit dem Zielfernrohr auf Rang fünf und Wolfgang Fahr gleich dahinter auf Platz sechs. Der vierte Starter im Bunde, Mike Bekurts, schlug sich in der Altersklasse Senioren I ebenfalls beachtlich und sicherte sich mit dem Zielfernrohr und seinen 279 Ringen den dritten Platz. Mit dem Diopter lief es sogar noch besser, hier reichten 292 Zähler am Ende sogar für den tollen zweiten Platz. Für zufriedene Gesichter bei den Eilsleber Sportschützen sorgte abschließend der dritte Platz in der Mannschaftswertung mit dem Zielfernrohr.



Roland Schreiber, hier beim Training mit dem Zielfernrohr, überraschte bei der Kreismeisterschaft in Langenweddingen. Foto: Smikowski

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteledeutscher schütze“ (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.



Die nächste Online-Magazin erscheint am 22. August.